

# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

## Sekundarstufe I

des Faches

## Französisch (G9, Jg. 9-10)

Stand: 30. März 2023

geplante Überarbeitung: Juni 2023

# Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium .....	3
1.2. Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar: .....	4
1.3. Die Fachgruppe Französisch am Heinrich-Heine-Gymnasium .....	4
1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	4
1.3.2. Verfügbare Ressourcen .....	5
1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe .....	6
2. Entscheidung zum Unterricht .....	7
2.1. Unterrichtsvorhaben .....	7
2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-8 (Stufe 1-2).....	7
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	17
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	24
3.1. Bezug zum Medienkonzept .....	24
3.2. Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen.....	25
3.3. Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte .....	26
3.4. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA).....	26
3.5. Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen.....	27
3.6. Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht .....	27
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	27

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt Bottrop und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

## **1.2. Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:**

### Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

### Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

### Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

## **1.3. Die Fachgruppe Französisch am Heinrich-Heine-Gymnasium**

### **1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen wahrzunehmen, die mit ihren jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen auf ihre Zukunft vorbereitet werden. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen

Bereichen bestmöglich zu fördern. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, vielfältiges und individuelles Lernen zu ermöglichen. Die Fachgruppe Französisch des Heinrich-Heine-Gymnasiums sieht ihre Aufgabe besonders darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Gemäß dem „WIR“ des Schulprogramms des Heinrich-Heine-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, die Schülerinnen und Schülern in einem zusammenwachsenden Europa „fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitsleben“ auf der Grundlage eines christlichen und humanistischen, weltoffenen Menschenbildes zu machen.

Nicht nur im Rahmen des Französischunterrichtes, sondern vor allem auch durch das seit fast 15 Jahren bestehende Austauschprogramm mit unserer Partnerschule, dem Collège Sainte-Marie, in Beaucamps (Nordfrankreich) eröffnen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, unser Nachbarland Frankreich sowie das französische Familien- und Schulleben näher kennenzulernen. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit, die im Französischunterricht erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden und eigene Erfahrungen in einem anderen Kulturraum zu machen. Durch die Austauschbegegnungen knüpfen die Schülerinnen und Schüler zudem internationale Kontakte und stärken in besonderem Maße ihre interkulturelle Kompetenz, die eine wichtige Qualifikation in der modernen Arbeits- und Lebenswelt darstellt. Dies trägt auch wesentlich dazu bei, sie zu Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Menschen zu erziehen. Desweiteren ist die Austauschfahrt „gelebte“ deutsch-französisch Freundschaft, wodurch die Schülerinnen und Schüler für den hohen Stellenwert dieser Freundschaft für ein demokratisch verfasstes Europa sensibilisiert werden können.

### 1.3.2. Verfügbare Ressourcen

Französisch kann am Heinrich-Heine-Gymnasium ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch, Latein plus
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Italienisch

Der Fachgruppe Französisch gehören im laufenden Schuljahr 2022/23 insgesamt 5 Kolleginnen und Kollegen an. Aktuell gibt es in den Jahrgangsstufen 7 zwei parallele Lerngruppen. In der Jahrgangsstufe 8 sowie in der Jahrgangsstufe 9 konnten drei parallele Lerngruppen Französisch (ab 7) eingerichtet werden. In der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase sowie in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 gibt es jeweils einen Grundkurs (fortgeführte Fremdsprache).

In der Regel findet der Französischunterricht in den Sprachenräumen der Schule statt, die mit Beamern und Internetzugang ausgestattet sind. Desweiteren stehen drei Smartboard, drei Computerräume und eine umfangreiche Schulbücherei zur Verfügung.

Alle Schüler/-innen verfügen bereits über ein eigenes iPad, das im Unterricht jederzeit genutzt werden kann (Vokabel-Lern-App. Erklärvideos etc.).

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer.

### **1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachvorsitzende: Sina Kalipke, StR'

Stellvertreter: Thomas Rübel, StD

Organisatorin der DELF-Prüfungen und der Austauschfahrt: Sina Kalipke, StR'

## 2. Entscheidung zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9-10

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<b>Modul 1</b>  <b>Kompetenzstufe: A1+ bis A2</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Stunden</b>	Thema:  Languedoc-Roussillon	Wortschatz: → einen Basiswortschatz zu touristischen Reisezielen aufbauen → Zahlen über 1000  Grammatische Strukturen: → die reflexiven Verben → die einfache Inversionsfrage → die Frage mit Präposition (à quoi, de qui?) → die Verben auf -ir (Typ <i>offrir</i> )	Hör-/Hör-Sehverstehen: → Informationen über eine Region verstehen  Leseverstehen: → einen Erzähltext entschlüsseln → Informationen aus authentischen Prospekten über Regionen entnehmen → unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen  Schreiben: → einen Infotext über eine Region erstellen  Sprachmittlung: → leichte touristische Informationen auf Französisch zusammenfassen  Sprechen: → die Sehenswürdigkeiten und Traditionen einer Region vorstellen	Produktions-/anwendungsorientiert: → die eigene Region vorstellen → ein Lesebild zu einem Lesetext gestalten	Orientierungswissen: → die Region Languedoc-Roussillon in ihrer Vielfalt kennenlernen → Erzählungen aus dem Languedoc-Roussillon kennenlernen  Einstellung und Bewusstheit: → Traditionen einer fremden Region offen begegnen	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. II U 6) → touristische Informationstexte  Medial vermittelte Texte: → Prospekte → Internetseiten über verschiedene Regionen in Frankreich

			<ul style="list-style-type: none"> <li>→ eine kurze Erzählung mit Hilfe eines Bildes präsentieren</li> <li>→ über einen Erzähltext sprechen</li> </ul>		
--	--	--	--	--	--

<b>Zeitraum</b>	<b>Themen und Inhalte</b>	<b>Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte</b>
<b>Modul 2</b>  <b>Kompetenzstufe: A 1+ bis A2</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Stunden</b>	Thema:  Paris	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Themenwortschatz „Stadtbesichtigung“ und „Klassenfahrt“</li> <li>→ Redemittel zum Klassenraum-Französisch: eine Präsentation durchführen</li> </ul> Grammatische Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ das imparfait</li> <li>→ Gebrauch von imparfait und passé composé</li> <li>→ das Pronomen y</li> <li>→ die Verben <i>construire</i>, <i>courir</i> und <i>suivre</i></li> </ul>	Hör-/Hör-Sehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ einem Vortrag folgen und gezielte Informationen entnehmen</li> </ul> Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ einen Bericht lesen und verstehen</li> </ul> Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ eine Geschichte weiterschreiben</li> </ul> Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sehenswürdigkeiten in einem Vortrag präsentieren</li> <li>→ seinen Tagesablauf beschreiben</li> <li>→ von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen</li> </ul>	Produktions-/anwendungsorientiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informationen für einen Vortrag strukturieren</li> <li>→ Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>→ den Métroplan lesen und anwenden</li> <li>→ einen Stadtplan lesen und für kommunikative Zwecke anwenden</li> </ul>	Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Paris und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen</li> <li>→ die Métro als das öffentliche Verkehrsmittel Nr. 1 in Paris kennenlernen</li> <li>→ den Métroplan lesen</li> <li>→ Paris und die banlieue</li> </ul>	Sach- und Gebrauchstexte: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ (Bd. III U 1)</li> </ul> Medial vermittelte Texte: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Plan der Pariser Métro</li> <li>→ Stadtplan von Paris</li> <li>→ Postkarten, Bilder von Sehenswürdigkeiten</li> </ul>
<b>Zeitraum</b>	<b>Themen und Inhalte</b>	<b>Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte</b>
<b>Modul 3</b>	Thema:	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Themenwortschatz</li> </ul>	Hör-/Hör-Sehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Filmsequenzen</li> </ul>	Produktions-/anwendungsorientiert:	Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ einen französisch-</li> </ul>	Sach- und Gebrauchstexte: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ (Bd. III U 2)</li> </ul>

<b>Kompetenzstufe: A 2</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Stunden</b>	Les amis	„Freundschaft“ → einfaches Vokabular zur Buch- und Film-Besprechung	Informationen entnehmen	→ unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen → ein Buch/einen Film vorstellen	sprachigen Film (auszugsweise) kennenlernen (z.B. „Intouchables“)	→ Rezensionen frz. Jugendbücher Medial vermittelte Texte: → frz. Film (z.B. „Intouchables“)
	Was ist Freundschaft?  Freundschaft in Jugendbuch und Film	Grammatische Strukturen: → die Adverbien auf -ment → Infinitivergänzungen mit à, de und ohne Präp. → die Verben savoir, plaie, vivre, rire und décevoir → der Relativsatz mit ce qui /ce que → Präpositionen + Relativpronomen <i>lequel</i> → der <i>subjonctif</i> für Wunsch, Wille und Notwendigkeit (je veux que... / il faut que...)	Leseverstehen: → Buch- /Filmvorstellungen bzw. Rezensionen Informationen entnehmen  Schreiben: → ein Jugendbuch vorstellen  Sprechen: → sagen, wie man etwas macht → über Freundschaft sprechen → über Filme und Bücher sprechen → seinen Willen, Wünsche, Gefallen und Missfallen äußern  Sprachmittlung: → deutsche Bücher/Filme auf Französisch zusammenfassen			mögliche Projekte: → Exkursion zur französischen Bibliothek Essen-Rüttenscheid → Teilnahme an „Cinéfête“

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<b>Modul 4</b>	Thema: Le Québec	Wortschatz: → Ländernamen → venir de → aller/être à	Leseverstehen → einem Blogeintrag Informationen entnehmen	Produktions-/anwendungsorientiert: → einen Vortrag gliedern	Orientierungswissen: → Unterschiedliche Lebensweisen kennenlernen und	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. III U 3) Medial vermittelte Texte:

<p><b>Kompetenzstufe: A 2</b></p> <p><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Stunden</b></p>	<p>La Francophonie</p>	<p>→ Mengenangaben mit <i>plus de, autant de, moins de</i></p> <p>Grammatische Strukturen:</p> <p>→ <i>Qui ... ? / qui est-ce que ? / qu'est-ce qui ? / qu'est-ce que ?</i></p> <p>→ das passé composé der reflexiven Verben</p> <p>→ das Pronomen <i>en</i></p> <p>→ <i>avant de</i> + Infinitiv</p> <p>→ der Komparativ und Superlativ der Adverbien</p> <p>Aussprache, Intonationsmuster, Orthographie:</p> <p>→ französische Aussprachevariationen außerhalb Frankreichs kennen lernen</p>	<p>Schreiben</p> <p>→ einen Blogbeitrag verfassen</p> <p>Sprechen</p> <p>→ sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt</p> <p>→ unterschiedliche Handlungsweisen vergleichen</p> <p>→ einen Vortrag halten</p>	<p>→ fakultativ: Blogs/ Zeitschriftenartikel lesen und darauf reagieren</p>	<p>vergleichen</p> <p>→ Französischsprachige Kulturen außerhalb Frankreichs kennenlernen</p> <p>→ erste Eindrücke von Québec sammeln</p>	<p>→ Landkarten zur Francophonie</p> <p>→ Präsentationen über Québec</p> <p>→ Blogbeiträge</p> <p>mögliche Projekte:</p> <p>→ ein Quiz zu Québec erstellen</p>
---	------------------------	--	--	---	--	--

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<b>Modul 5</b>  <b>Kompetenzstufe: A 2</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Stunden</b>	Thema:  La vie en famille	Wortschatz: → Themenwortschatz „Familienleben“, „Haushalt“ und „Gefühle/Meinungen“ → avoir envie de / avoir besoin de + Inf.  Grammatische Strukturen: → Imperativ mit Pronomen → die Hervorhebung von Satzteilen ( <i>la mise en relief</i> ) → das Verb <i>croire</i> → die indirekte Frage  Aussprache, Intonationsmuster, Orthographie: → auf den Tonfall achten	Hör-/Hör-Sehverstehen: → den Tonfall verstehen → Alltagssituationen in der Gastfamilie besser verstehen → französischsprachigen Fernsehsendungen Informationen entnehmen → einen Konflikt verstehen  Sprechen: → von Alltagssituationen und Aufgaben in der (Gast-)Familie berichten → über gemeinsame Aktivitäten diskutieren und Vorschläge machen → ein Streitgespräch führen und sich einigen → seine Meinung äußern → Gefühle ausdrücken  Sprachmittlung: → Inhalte von Fernsehsendungen oder -ankündigungen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen	→ Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache erkennen → ein Gespräch aufrecht erhalten → einen Konflikt (z.B. zwischen Eltern und Kindern) im Rollenspiel austragen und zu einer Lösung finden	Orientierungswissen: → französischsprachige Fernsehsendungen, Schauspieler und TV-Moderatoren kennenlernen	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. III U 4) Medial vermittelte Texte: → Ausschnitte aus originalen französischsprachigen Fernsehsendungen → Fernsehzeitschriften  mögliches Projekt: → ein Video zum Themengebiet „Familienleben“ drehen

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<b>Modul 1</b>  <b>Kompetenzstufe: A 2</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Stunden</b>	Thema:  La Bretagne	Wortschatz: → Themenwortschatz „Ferien & Urlaub“, „Freizeitaktivitäten“ und „Wetterbericht“ → venir de + Inf. → être en train de + Inf.  Grammatische Strukturen: → das Fragepronomen <i>lequel</i> → der Unterschied zwischen <i>savoir</i> und <i>pouvoir</i> + Inf. → die Verben <i>boire</i> und <i>pleuvoir</i> → das <i>futur simple</i> → reale Bedingungssätze (si-Sätze Typ I)  Aussprache, Intonationsmuster, Orthographie: → die Aussprache beim Vortrag verbessern	Hör-/Hör-Sehverstehen: → Vorschläge sowie Pro- und Contra-Argumente verstehen → einem Wetterbericht Informationen entnehmen  Leseverstehen: → Texten von Reiseanbietern Informationen entnehmen  Schreiben: → ein Reisetagebuch anlegen  Sprechen: → über Ferienpläne sprechen → eine Diskussion führen über verschiedene Arten, die Ferien zu verbringen → über eine Urlaubsfahrt / einen Urlaubsort berichten → Fotos beschreiben und kommentieren → über zukünftige Ereignisse sprechen	→ über die Vor- und Nachteile eines Urlaubs mit der Familie oder im Feriencamp diskutieren → über eine Urlaubsfahrt oder Exkursion berichten → die Aussprache beim Vortrag verbessern → Freizeitangebote im Internet recherchieren, vergleichen und bewerten	Orientierungswissen: → die Bretagne als eine besondere französische Region kennenlernen → französische <i>colonies de vacances</i> kennenlernen	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. III U 5) → Reiseführer Bretagne Medial vermittelte Texte: → Internetauftritte verschiedener Reiseanbieter für Feriencamps → Internetseiten verschiedener <i>offices de tourisme</i>

<b>Zeitraum</b>	<b>Themen und Inhalte</b>	<b>Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte</b>
<b>Modul 2</b>	Thema: Projets d'avenir	Wortschatz: → Themenwortschatz „Berufswahl“  Grammatische Strukturen: → das conditionnel présent	Hör-/Hör-Sehverstehen: → Telefonansagen verstehen  Leseverstehen: → einen Typentest	→ ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf aufsetzen	Orientierungswissen: → Zukunftsideen, mögliche Praktika und Berufsfelder in Frankreich entdecken	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. IV U 1) → Auszug aus dem Jugendroman „Premier chagrin“ (Eva Kavian)

<b>Kompetenzstufe: A 2+ bis B 1</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Stunden</b>	Berufswünsche und erste Einblicke in die (französische) Arbeitswelt	→ der irrealer Bedingungssatz → rien ne..., personne ne... → das Verb <i>battre</i> → Bruchzahlen und weitere Mengenangaben  Aussprache, Intonationsmuster: → auf Höflichkeit achten	verstehen und ausfüllen → ein Comic verstehen  Schreiben: → ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf aufsetzen  Sprechen: → Berufswünsche artikulieren → Bewunderung / Faszination ausdrücken → Ratschläge erteilen → sich telefonisch auf eine Annonce melden → ein (einfaches) Bewerbungsgespräch führen	→ sich höflich präsentieren → einen vorgegebenen Text als Modell zum Verfassen eines eigenen Textes nutzen → statistische Angaben versprachlichen		Medial vermittelte Texte: → Job-Annoncen → evtl. Typentests → evtl. Auszug aus einem Comic
---	---	--	---	---	--	---

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<b>Modul 3</b>  <b>Kompetenzstufe: A 2+ bis B1</b>	Thema:  Des deux côtés du Rhin  Vorbereitung und Durch-	Wortschatz: → Themenwortschatz „Schüleraustausch“ und „Alltagsleben“  Grammatische Strukturen: → weitere Auslöser des <i>subjonctif</i>	Hör-/Hör-Sehverstehen: → Verständnisproblemen und Missverständnissen begegnen und konstruktiv mit ihnen umgehen lernen  Sprechen:	→ mit Missverständnissen konstruktiv umgehen: sie zur Sprache bringen und ausräumen (z.B.	Orientierungswissen: → typisch französische Gewohnheiten kennenlernen → typische Handlungs- und Lebensweisen	Sach- und Gebrauchstexte: → (Bd. IV U 2)  Medial vermittelte Texte: → evtl. Filmsequenzen aus „Französisch für Anfänger“

<p><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Stunden</b></p> <p><b>einschließl.</b></p> <p><b>Austausch mit unserer Partnerschule in Beaucamps-Ligny (Nordfrankreich)</b></p>	<p>führung des Schüler-Austausches mit unserer Partnerschule in Beaucamps-Ligny (Nordfrankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ weitere Adverbien (auch unregelm.)</li> <li>→ dire de / demander de + Inf.</li> <li>→ die Verben <i>se plaindre</i> und <i>rejoindre</i></li> <li>→ Möglichkeiten der Wiedergabe des deutschen Passivs im Französischen</li> </ul> <p>Aussprache, Intonationsmuster:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gewohnheiten beschreiben</li> <li>→ Befürchtungen, Wertungen und Gefühle ausdrücken</li> <li>→ erlebte Situationen erzählen</li> <li>→ um Wiederholung / langsames Sprechen bitten</li> </ul> <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ typische kulturelle Besonderheiten bei der Sprachmittlung beachten</li> <li>→ anderen sprachliche Hilfe anbieten</li> </ul>	<p>in einem Rollenspiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ seinen Gesprächspartner um sprachliche Hilfe bitten (z.B. wiederholen, umformulieren)</li> <li>→ seinen eigenen Wortschatz individuell erweitern</li> </ul>	<p>vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ typische Unterschiede zwischen D und F entdecken und ggfs. überwinden</li> <li>→ Missverständnisse ausräumen</li> <li>→ deutsch-französische Institutionen kennenlernen (OFAJ/DFJW)</li> </ul>	<p>Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ E-Mail-Kontakt mit den Austauschschülern aufbauen</li> <li>→ den Schüleraustausch mit unserer französischen Partnerschule (Collège Sainte-Marie) in Beaucamps-Ligny (Nordfrankreich) durchführen</li> </ul>
--	--	---	--	---	--	---

Zeitraum	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Texte und Medien, (fächerübergreifende) Projekte
<p><b>Modul 4</b></p> <p><b>Kompetenzstufe: A 2+ bis B 1</b></p> <p><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Stunden</b></p>	<p>Thema:</p> <p>Au cinéma</p> <p>Ein Filmprojekt</p>	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Themenwortschatz „Filmbesprechung“, „Personenbeschreibung“, „Stimmungen“</li> </ul> <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ das plus-que-parfait</li> <li>→ das conditionnel passé</li> <li>→ die indirekte Rede in der Vergangenheit</li> <li>→ das Relativpronomen <i>dont</i></li> <li>→ die Verben <i>accueillir</i> und <i>jeter</i></li> </ul> <p>Aussprache, Intonationsmuster:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ (Intonation bei Musikstücken beachten)</li> </ul>	<p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ längeren originalen Filmausschnitten Informationen entnehmen</li> </ul> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ frz. Untertitel rezipieren</li> </ul> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ über (längst) Vergangenes berichten</li> <li>→ ein Resümee verfassen</li> </ul> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ über Filme sprechen</li> <li>→ über Charaktere sprechen</li> <li>→ Stimmungen versprachlichen</li> <li>→ zum Verhalten einer Person Stellung nehmen</li> <li>→ wiedergeben, was jem. zuvor gesagt hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ eine Person charakterisieren</li> <li>→ den Inhalt eines Filmes oder einer Szene zusammenfassen</li> <li>→ Filmmusik in Zusammenhang mit der Handlung des Filmes beurteilen</li> <li>→ Hör-Sehverstehen bei originalsprachlichen frz. Filmen durch Überfliegen des frz. Untertitels verbessern</li> </ul>	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ französischsprachige Filme kennenlernen</li> </ul>	<p>Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ (Bd. IV U 3 und Module A)</li> </ul> <p>Medial vermittelte Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Film, z.B. „Les Choristes“</li> </ul> <p>mögliches Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ ein Musikstück aus einem Soundtrack einstudieren, z.B. ein Chorstück aus „Les Choristes“</li> </ul>

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen als aktive Lerner und ihre Begabungen und Neigungen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Französischunterricht fördert die Schüler/innen in allen Kompetenzbereichen.
- Französisch wird soweit als möglich als Kommunikations- und Arbeitssprache im Unterricht verwendet.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- Der Unterricht fördert die sprachlich-rhetorischen und sozialen Kompetenzen.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- (z.B. Standbilder) und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren.
- Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte (vgl. Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Nordfrankreich) ein.
- Der Unterricht ist medienorientiert und bindet verschiedene Medien in den Unterricht ein.

### **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von Kapitel 3 des Kernlehrplans (G9) Französisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen / Anregungen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe können weitere Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz kommen.

#### **2.3.1. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

#### **2.3.2. Gestaltung der Klassenarbeiten**

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,

- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

### **2.3.3. Korrektur und Bewertung der Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

### **Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)**

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer (in Unterrichtsstunden)</b>	<b>Aufgabentypen</b>
7	6	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)

8	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 8.5)
9	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.3)
10	4	2	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.3)

Die Fachkonferenz Französisch hat folgende Absprachen für **alle** Französischkurse und Jahrgänge der Sekundarstufe I getroffen:

Moderne **Sprachen** zu lernen, heißt vor allem, sie zu **sprechen**. Deshalb legen wir großen Wert darauf, der Kompetenz ‚Sprechen‘ einen wichtigen Stellenwert einzuräumen, und zwar sowohl im täglichen Unterrichtsgeschehen als auch bei der Leistungsbewertung (siehe dort).

**Leistungsüberprüfung und -bewertung:** Die Zahl der **Klassenarbeiten** (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben) pro Schuljahr variiert je nach Jahrgangsstufe, siehe dort. Die gesamte Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird auf das Schuljahr verteilt durch die Leistungskontrollen abgedeckt.

Die Bewertung der Klassenarbeiten soll durch Positivkorrektur (Punktvergabe für richtige Teilleistungen) ungefähr nach dem folgenden Bewertungsschlüssel erfolgen (hier beispielhaft bei einer angenommenen Gesamtpunktzahl von 100):

ungefähre Punktezahl (von 100)	Note
von 100 bis ca. 87 % der Gesamtpunktzahl	sehr gut (1)
von 86 bis ca. 74 % der Gesamtpunktzahl	gut (2)
von 73 bis ca. 60 % der Gesamtpunktzahl	befriedigend (3)
von 59 bis ca. 45 % der Gesamtpunktzahl	ausreichend (4)
von 44 bis ca. 20 % der Gesamtpunktzahl	mangelhaft (5)
von 19 bis 0 % der Gesamtpunktzahl	ungenügend (6)

#### 2.3.4. Sonstige Mitarbeit

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Mögliche weitere Grundlagen sind ferner Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio) etc.

Folgende sonstige Leistungen sind von besonderer Bedeutung:

- Vokabelüberprüfungen (werden in der Regel nach jedem Unterrichtsmodul (s.o.) geschrieben)
- Vor allem aber die Teilleistung der Kompetenz ‚Sprechen‘ (mündliche Mitarbeit im Unterricht) fließt in entscheidender Weise in die ‚sonstigen Leistungen‘ ein.

Bei der **Gesamtbewertung** sollen die Leistungen der Klassenarbeiten und die ‚sonstigen Leistungen‘ jeweils ungefähr die Hälfte der Gesamtnote ausmachen.

*Übergeordnete Kriterien:*

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### **2.3.5. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Intervalle:

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen:

Elternsprechtag/Schülersprechtag; Schülergespräch, Diagnosebögen

- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Französisch als Oberstufenfach

## 2.4. Lehr- und Lernmittel

Seit dem Schuljahr 2021/2022 nutzt die Fachschaft das Lehrwerk *À plus! Neubearbeitung* – Ausgabe 2020 (G9) vom Cornelsen Verlag.

Lehrwerk und Grammatisches Beiheft werden von der Schule verliehen, die Anschaffung des *Carnet d'activités*, das teilweise auch mit zusätzlichen interaktiven Übungen erhältlich ist, wird jedem Schüler empfohlen.

**Arbeitsmaterial:** Weiterhin werden ein normales Schreibheft, ein Vokabelheft sowie ein Schnellhefter zum Abheften der Klassenarbeiten benötigt. Für das effektive Vokabellernen werden Vokabel-Lern-Apps (z.B. Quizlet) empfohlen. Ab der Jahrgangsstufe 8 nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Notizprogramme (z.B. One Note, GoodNotes etc.) statt eines Schreibheftes.

Der Verlag bietet passend zum Lehrwerk weiteres Material zum Erwerb an. Die Fachkonferenz Französisch informiert und berät hier gerne individuell, ob dieser Erwerb weiteren Materials im Einzelfall sinnvoll sein kann.

Die Lehrkräfte nutzen den digitalen Unterrichtsmanager des Schulbuchs, der sowohl die Hör- wie auch die Hör-Seh-Dokumente zur Schulung des Hör- und des Hör-Seh-Verstehens umfassen.

Weitere digitale Tools werden punktuell im Französischunterricht eingesetzt. Regelmäßig trainieren die Schülerinnen und Schüler im Unterricht oder zu Hause online den Wortschatz (z.B. mit Quizlet), den Umgang mit digitalen Wörterbüchern ([www.leo.org](http://www.leo.org)) oder nehmen an einem Quiz (z.B. Kahoot!) teil. Mit Hilfe von webcodes können sie sich Erklärvideos im Bereich der Grammatik anschauen oder die Hör- und Hör-Seh-Dokumente des Lehrwerks für das Aussprachetraining nutzen.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### 3.1. Bezug zum Medienkonzept

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise:

## Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 1: Paris</b>	Ein Plakat über die Stadt Paris analog oder auch digital gestützt präsentieren Arbeit mit einem Online-Wörterbuch, Rechercheaufgabe, virtueller Stadtrundgang	MKR 1.4 MKR 1.2 MKR 2.1 MKR 4.1/4.2./4.3/4.4
<b>UV 2: Film „Les Intouchables“</b>	digital Texte zur Personenbeschreibung kollaborativ überarbeiten	MKR 1.2/1.3 MKR 3.1/3.2 MKR 4.2

## Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV 1: La Bretagne</b>	Arbeit mit einem Online-Wörterbuch, Rechercheaufgabe, virtueller Stadtrundgang	MKR 4.1/4.2./4.3/4.4
<b>UV 4: Projets d'avenir</b>	digital Texte kollaborativ überarbeiten	MKR 1.2/1.3 MKR 3.1/3.2 MKR 4.2

### 3.2. Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums vom 19.04.2017 Aufgabe aller Fächer- und Lernbereiche. Unser Fach beteiligt sich an der Verbraucherbildung in folgender Weise:

## Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
<b>U 1 Bienvenue à Paris – Einblicke in die Freizeit- und Urlaubsgestaltung französischer Jugendlicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paris und seine Geschichte kennenlernen und erkunden</li> <li>• Freizeitplanung und -gestaltung</li> </ul> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher:</b>	VB D, Z1, Z2 VB B

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen in Paris</li> </ul>	
<b>U 2 <i>Vivre ensemble</i> - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundschaft, Zusammenleben</li> </ul>	VB D, Z1, Z2
<b>U 3: <i>Vive le Québec</i>: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Kanada:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungsmittel, Rezepte, Essgewohnheiten und Spezialitäten</li> <li>• Mobilität und Reisen</li> </ul>	VB D, Z1, Z2 VB B

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
<b>U : <i>Demain n'est pas loin</i> – Einblicke in die Lebenswürfe französischer Jugendlicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenleben</li> </ul>	VB D, Z1, Z2
<b>U 3: <i>Bienvenue sur le continent africain</i> – Einblicke in die Lebenswirklichkeit afrikanischer Jugendlicher:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen</li> <li>• Essgewohnheiten und Spezialitäten</li> </ul>	VB D, Z1, Z2 VB B

### 3.3. Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte

Gemäß dem im NRW-Schulgesetz verankertem Recht auf individuelle Förderung (§1) werden die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht individuell gefördert und gefordert. Kontinuierlich geschieht dies durch das Initiieren von selbständigem Lernen. Zu diesem Zwecke werden im Rahmen des Französischunterrichts kooperative Lernformen (Think-pair-share, Partner-, Gruppenarbeit etc.) und unterschiedlichen Methoden gewählt sowie Projekte (Kurzvorträge, DELF etc.) und Wettbewerbe (Bundeswettbewerb Fremdsprachen) angeboten.

### 3.4. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAOA)

Dieses Kapitel wird zu gegebener Zeit bei Vorlage aller Bände des Lehrwerks ergänzt.

### **3.5. Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen**

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 12 können jährlich an den Prüfungen des *Institut Français* zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF (Niveau A1 bis B2) teilnehmen. Regelmäßig bemüht sich die Fachgruppe, französischsprachige Theatergruppen an unsere Schule einzuladen.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen je nach Möglichkeit mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête des Institut français in Essen*.

Einen besonders motivierenden Aspekt bei der Herausbildung der Kompetenzen im Französischunterricht stellt der seit vielen Jahren bestehende Kontakt zu unserer Austauschschule, dem *Collège Sainte-Marie* in Beaucamps-Ligny, in Nordfrankreich dar. Der Austausch wird in der Jahrgangsstufe 8 angeboten und findet je eine Woche in Beaucamps und in Bottrop statt. Während dieser Zeit sind die Schüler/-innen beider Länder jeweils in den Gastfamilien ihrer Austauschpartner untergebracht und nehmen an einem gemischten Programm aus kulturellen Angeboten der Region und Kennenlernen des schulischen Lebens des Partnerlandes teil. Der Austausch wird im Rahmen des Unterrichts vorbereitet, z.B. durch das Drehen von Videos zur Präsentation der eigenen Person. Mittels Social Media treten die Schülerinnen und Schüler bereits vor Beginn des Austausches in Kontakt und bleiben es oft darüber hinaus.

### **3.6. Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht**

Der Französischunterricht fördert ebenfalls kontinuierlich im Unterricht die deutsche Sprache, z.B. im Rahmen der Methode „Sprachmittlung“ oder durch das Erlernen fachsprachlicher Begriffe im Bereich der Grammatikarbeit.

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle

Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt in der Regel jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Änderungen vorgenommen. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Zudem werden Befragungen der Schülerinnen und Schüler durchgeführt, z.B. mittels der Edkimo-App. Die Überprüfung der Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler mittels Leistungsüberprüfungen kann ebenfalls zeigen, inwieweit die Lernziele erreicht wurden und die Schülerinnen und Schüler die im Lehrplan geforderten Kompetenzen erworben haben.

Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über Unterrichtsplanung und -gestaltung sowie Materialien und Methoden für einen kompetenzorientierten Französischunterricht aus. Sie reflektieren kontinuierlich ihre Unterrichtspraxis, um diese schülerorientiert weiterzuentwickeln.

Kriterien		Ist-Zu- stand Auffällig- keiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verant- wortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				

materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e)</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					

...				